



Wintersport allein reicht nicht mehr. Immer mehr Bergregionen geraten durch den Klimawandel unter Druck – und müssen umdenken. Le Dévoluy, eine hochalpine Gemeinde in den französischen Hautes-Alpes, zeigt nun, wie es gehen kann: mit Mut zur Veränderung, klarer Strategie und einem Millionenbudget.

---

## **Investieren, um zu bleiben**

Wer etwas wachsen sehen will, muss zuerst säen. Die Verantwortlichen im Dévoluy haben genau das erkannt – und ein ambitioniertes Investitionsprogramm gestartet, das die Region fit für die Zukunft machen soll.

Anstelle eines reinen Winterparadieses entsteht ein vielseitiges Freizeitareal: In Superdévoluy wurde die bestehende Winter-Freizeitanlage mit über 838.000 Euro modernisiert und in einen „Parc des sports et de loisirs“ umgewandelt – ein sportliches Herzstück für alle Jahreszeiten. Parallel dazu investierte man in La Joue du Loup rund 380.000 Euro in Natur- und Wohlfühlangebote. Beides mit kräftiger Unterstützung von Département und Region.

Das Aushängeschild? Eine neue Ganzjahresrodelbahn – Preisetikett: 3,5 Millionen Euro. Finanziert zu 80 Prozent durch öffentliche Gelder.

---

## **Schnee von gestern**

Die Wahrheit ist unbequem, aber unumgänglich: Die Zukunft des Wintersports ist ungewiss. Weniger Schnee, kürzere Saisons – der Klimawandel macht sich in den Bergen längst deutlich bemerkbar.

Die französische Cour des comptes – eine Art Rechnungshof – schlägt Alarm: Das Geschäftsmodell der klassischen Skistation steht auf wackeligen Beinen. Und die politischen Gegenmaßnahmen? Noch zu zögerlich.

In Le Dévoluy zieht man jetzt die Reißleine. Die Devise lautet: Raus aus der Einbahnstraße Skitourismus – rein in die Vielfalt.

---

## **Von Wanderschuh bis Schneeschuh**



Heute lockt Le Dévoluy mit einer wahren Erlebnispalette. Im Sommer warten Wanderwege, Mountainbike-Strecken, Klettersteige, Canyoning-Abenteuer oder Ausritte auf Besucher. Und im Winter? Neben Ski und Snowboard gibt es Schneeschuhwanderungen, Langlauf, Rodeln und sogar Fatbike-Touren durch die weiße Wildnis.

Das ist keine Spielerei – sondern ein neuer Tourismusstil. Einer, der nicht auf den einen Adrenalinkick setzt, sondern auf individuelle Entdeckungen, Naturerlebnisse und Entschleunigung.

---

### **Vorbild mit Weitblick**

Was Le Dévoluy vormacht, hat das Zeug zur Blaupause. Die Region beweist: Es braucht keinen wirtschaftlichen Stillstand, um ökologisch umzudenken. Im Gegenteil – die Weichenstellung auf Ganzjahrestourismus kann auch ein Konjunkturmotor sein.

Die Investitionen schaffen Arbeitsplätze, erhöhen die Lebensqualität vor Ort – und sichern die Zukunftsfähigkeit des gesamten Tals. Kurzum: Nachhaltigkeit als Standortfaktor.

Eine rhetorische Frage sei erlaubt: Wenn nicht jetzt – wann dann?

---

### **Resilienz statt Rückzug**

Während andernorts noch über die Zukunft der Skilifte debattiert wird, hat Le Dévoluy bereits die nächste Etappe erklommen. Der Wandel ist kein Lippenbekenntnis, sondern Realität – gebaut aus Holz, Metall, Mut und einer klaren Vision.

Vielleicht ist das der wahre Gipfelsieg: nicht höher hinaus, sondern weiter voraus.

Von C. Hatty